



MGEPA Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Krankenhausgesellschaft  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Kaiserswerther Str. 282  
40474 Düsseldorf

AOK Rheinland/Hamburg  
Kasernenstr. 61  
40213 Düsseldorf

AOK Nordwest  
Nortkirchenstr. 103-105  
44263 Dortmund

BKK  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Kronprinzenstr. 6  
45128 Essen

IKK-Landesverband Nordrhein  
Kölner Str. 3  
51429 Bergisch-Gladbach

IKK-Landesverband  
Burgwall 20  
44135 Dortmund

Landwirtschaftliche Krankenkasse  
Nordrhein-Westfalen  
Hoher Heckenweg 76-80  
48147 Münster

Krankenkasse für den Gartenbau  
Frankfurter Str. 126  
34121 Kassel

Knappschaft  
Dez. I.3  
Königsallee 175  
44781 Bochum

vdek-Landesvertretung  
Nordrhein-Westfalen  
Graf-Adolf-Str. 67-69  
40210 Düsseldorf

Datum: 28. Dezember 2010  
Seite 1 von 4

Aktenzeichen III B 2 – 5704.02  
bei Antwort bitte angeben

RBe Roßbach  
Telefon 0211 855-3571  
Telefax 0211 855-3246

Dienstgebäude  
Fürstenwall 25  
40219 Düsseldorf  
poststelle@mgepa.nrw.de  
www.mgepa.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien 704, 709  
Haltestelle: Stadttor  
Rheinbahn Linien 719, 725  
Haltestelle: Polizeipräsidium

vdek-Landesvertretung  
Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsstelle Westfalen-Lippe  
Kampstr. 42  
44137 Dortmund

Verband der privaten  
Krankenversicherung e.V.  
Landesausschuss Nordrhein-Westfalen  
Aachener Str. 300  
50933 Köln

Nachrichtlich:

Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold,  
Düsseldorf, Köln und Münster

**Umsetzung des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) i.d.F. vom 10.4.1991 (BGBl I S.886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.3.2009 (BGBl I S. 534)**

Antrag der Krankenhaus Gesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW)  
gem. § 17a Abs. 8 Satz 2 KHG vom 6.12.2010

**Genehmigung nach § 17 a Abs. 8 S. 2 KHG der**

- **Vereinbarung über die Höhe des Ausbildungszuschlags für das Jahr 2011 nach § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 KHG i.V.m. der Vereinbarung vom 20.12.2007 zu § 17 a Abs. 5 S. 1 Nr. 1 bis 3 KHG**

**Genehmigungsbescheid**

Gemäß § 17 a Abs. 8 Satz 2 KHG wird für das Land Nordrhein-Westfalen die zwischen der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-

Westfalen, den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, den Verbänden der Ersatzkassen und dem Landesausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen getroffene und mit Schreiben der KGNW vom 6.12.2010 vorgelegte Vereinbarung über die Höhe des Ausbildungszuschlags für das Jahr 2011 nach § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 KHG in Verbindung mit der Vereinbarung vom 20.12.2007 zu § 17 a Absatz 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 KHG vom 6.12.2010

- mit einem Ausbildungszuschlag je voll- und teilstationärem Fall in Höhe von 75,11 € mit Ausgleich und in Höhe von 77,06 € ohne Ausgleich.
- unter Zugrundelegung von 4.276.458 Fällen und
- einer Höhe des Ausgleichsfonds von 321.207.285,51 € mit Ausgleich und in Höhe von 329.527.686,96 € ohne Ausgleich

genehmigt.

Sofern mit Wirkung zum 01.01.2012 kein neuer Ausbildungszuschlag zwischen der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, den Verbänden der Ersatzkassen und dem Landesausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen vereinbart und von mir genehmigt wurde, gilt der Ausbildungszuschlag ohne Ausgleich in Höhe von 77,06 € je voll- und teilstationärem Fall.

#### **Begründung:**

Mit Schreiben vom 6.12.2010 hat die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. die Genehmigung der vorbezeichneten Vereinbarung zur Höhe des Ausbildungszuschlages beantragt.

Das Ministerium ist gemäß § 2 Nr. 7 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten und Verfahren auf dem Gebiet des Krankenhauswe-

sens (KHZVV) vom 21. Oktober 2008 zuständige Landesbehörde i. S.  
d. § 17 a Abs. 8 Satz 2 KHG.

Die Genehmigung ist nach § 17a Abs. 8 S. 2 KHG zu erteilen, da die Vereinbarung den Vorgaben des § 17a Abs. 5 und 6 KHG entspricht und sonstige rechtliche Vorschriften beachtet worden sind.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf erhoben werden. Die Klage hat keine aufschiebende Wirkung. Falls die Frist durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

*Judith Holzmann-Schicke*  
Judith Holzmann-Schicke